

MOVEMENTS

Kundenzeitung der Westfracht Spezialverkehre International GmbH · Ausgabe 1 · Dezember 2009



Interview
**Dr. Helmut
Grasberger
bezieht
Stellung**

Seite 2



Alles in guten Händen

Ein leistungsstarker Unter-
nehmensbereich stellt sich vor

Seite 4

Erfahrungs-
bericht
**Effektive
Fuhrpark-
steuerung**
Per Telematik zur
Kostentransparenz

Seite 5



Einsatz im Kosovo

Die Spezialisten aus dem
Braunkohletagebau

Seite 7



**In der Ruhe
liegt die Kraft**
Aus dem Alltagsgeschäft
eines Kranwagen-
Gespannes

Seite 8

EDITORIAL

An erster Stelle: Kommunikation



Udo Gärtner, Geschäftsführer
Westfracht Spezialverkehre International

In unserer schnelllebigen Zeit der Veränderungen, Entwicklungen und globalen Vernetzungen ist eine lückenlose Kommunikation ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor.

Die Geschäftsführung der Westfracht Spezialverkehre hat sich entschlossen, Ihnen mit dem Erscheinen einer Kundenzeitung regelmäßig aus unserer Branche, der Logistik im weitesten Sinne, zu berichten. Informationen über durchgeführte Aufträge, geplante Projekte, interessante Neuigkeiten aus der Wirtschafts- und Arbeitswelt sowie Planungen und Strategien für die nahe Zukunft werden Thema sein.

Jeweils im April, August und Dezember eines Jahres werden wir Sie mit Wissenswertem und Wichtigem aus unserem Unternehmen versorgen.

Wir sind sicher, dass aus dem weiten Feld der Logistik neben teils verblüffenden Lösungen auch mitunter spannende und unterhaltsame Mitteilungen für Sie – unsere Auftraggeber – dabei sein werden.

Wir wünschen Ihnen, neben viel Freude an der Lektüre unserer Erstausgabe „Movements“, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr.

Es grüßt Sie freundlich

Westfracht Spezialverkehre
Geschäftsleitung

Logistik von der schwersten Sorte Vier auf einen Streich

Revisionsarbeiten am Kernkraftwerk fordern das ganze Können der Essener Logistiker



Zwischenstopp mit 555 Tonnen Gesamtgewicht nach 1. Nachtetappe vom Hersteller zum 40 km entfernten Hafen

Essen. Zu einer großen Kraftwerksrevision gehören in der Regel Arbeiten, die den Einsatz von qualifizierter Logistik erfordern. So erging bereits Mitte 2008 der Auftrag an den Essener Spezialtransporteur Westfracht, den Austausch von zwei Transformatoren für ein Kernkraftwerk in Norddeutschland zu organisieren.

Bei den bald anlufenden Planungsarbeiten war ganz klar, dass bei diesem Auftrag höchste Anforderungen zu

bewältigen waren, die größte Präzision sowie innovatives Arbeiten erforderten, um den Ansprüchen des Kunden gerecht zu werden.

Zu bewegen waren nicht nur die beiden neuen Großtransformatoren mit einer Länge von je 13,70 Metern, einer Breite von 4,15 Metern sowie einer Höhe von 4,70 m und einem Gewicht von je 383 Tonnen. Zunächst mussten erst die alten „Schätzchen“ aus ihren Boxen entfernt werden, um für die neuen Kolosse Platz zu machen.

Also eine echte Herausforderung für einen Schwergutexperten, die in unserer Essener Zentrale gerne angenommen wurde.

Mit der Aufstellung des Aktionsplanes, der Vergabe der Gewerke durch den Kraftwerksbetreiber sowie einem festen Terminplan begann der Wettlauf



Absetzen des ersten Transformators an der Umschlagstelle inklusive Handling des Lastverteilerrahmens



Absetzen des 2. Transformators unmittelbar vor der Positionierung der Autokrane für den geplanten Tridem-Hub



Präzisionsarbeit aller Beteiligten während des Tridem-Hubs



Binnenschiffstransport zum Zielhafen in Norddeutschland



Nach planmäßiger Reise Vorbereitungen zum Löschen des Binnenschiffes im Zielhafen



Umschlag des Transformators auf 19-Achs-Plateauwagen mittels Schwimmkran

mit der Zeit. Durch verkürzte Zeitvorgaben und optimierte Liefertermine verschärfte sich das Tempo für die Westfracht-Experten. Dazu zauberten auch die beteiligten Behörden noch so einige Überraschungen aus dem Hut, trotz sorgfältiger Vorbereitungen der Transportlösungen unsererseits. Bedingt durch neue Auflagen der beteiligten Genehmigungsbehörden mussten einige Teile unseres Transportkonzeptes noch einmal völlig neu erarbeitet werden. Doch auch diese Hürden wurden durch unverzügliche Überarbeitung und fundiertes Know-how überwunden. So wurde unter anderem über die Tatsache, dass bei den Grenzleistungstransformatoren der Schwerpunkt weiter außermittig lag als angenommen, nicht lamentiert, sondern eine notwendige, sichere Lösung gefunden.

weiter Seite 3



Überwindung der acht-prozentigen Steigung an der Verladerrampe



Abtransport des 1. Alttrafos mit 1,5-fach breit gekoppeltem Transportfahrzeug

Fuhrpark Essen zieht zur Zentrale im Stadthafen um

Essen. Ab dem neuen Jahr findet der komplette Fuhrpark der Westfracht Spezialverkehre sein neues Zuhause an unserem Standort im Essener Stadthafen an der Westuferstraße.

Die seit Jahresbeginn laufenden Überlegungen die Krablerstraße aufzugeben, werden nun in die Tat umgesetzt.

Alle Mitarbeiter der Westfracht in Essen haben zukünftig ihren Arbeitsplatz am Hauptsitz des Unternehmens direkt am Rhein-Herne-Kanal unter einem Dach.

Damit werden weitere Synergien und Einsparungen realisiert, die eine sorgfältige Vorbereitung und Planung erfordert hatten. Mit viel Eigenleistung, aber auch dank zuverlässiger Partner ist es uns gelungen, dass der gesamte Technikbereich zum Jahresende sein neues Zuhause beziehen kann.

Auf einem sicheren Weg

Die Zertifizierung gemäß ISO 9001 ist in der



heutigen Zeit

Grundvoraussetzung, um am Markt als zeitgemäßer Dienstleister agieren zu können. Themen wie Sicherheit, Gesundheit und Umwelt sind immer häufiger Bestandteile des Anforderungsprofils an einen modernen Logistiker. Der Begriff eines AEO 'Authorized Economic Operator' taucht nicht nur allein im Zusammenhang mit dem Prädikat „zuverlässiger Wirtschaftsbeteiligter“ auf, sondern ist ein Garant für eine durchgängige Absicherung von internationalen Lieferketten. Hierzu müssen Verfahren entwickelt, implementiert und überwacht werden.

Diese Themen sind bei uns Chefsache; wir legen großen Wert auf direkte Umsetzungen. Dazu wurden Herrn Langhans als Prokuristen und Qualitätsmanager im Auftrag der Geschäftsführung alle Möglichkeiten in diesem Bereich gegeben.

Neben der Zertifizierung gemäß ISO 9001 im Jahre 2006 betreiben wir ein integriertes Qualitäts-, Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltsystem. Wir streben die Zertifizierung gemäß SCC im Laufe des Jahres 2010 an, sowie die Erreichung des Status eines „AEO“. In Abwandlung des Mottos eines unserer Kunden – „SICHER denken, SICHER handeln“ – lautet unser Leitsatz im Sinne unserer Auftraggeber: „SICHER denken! SICHER lenken!“



Dr. Grasberger bezieht Stellung

Inhaber der Westfracht Spezialverkehre setzt Zeichen und macht das Unternehmen fit für die Zukunft.

Movements: Herr Dr. Grasberger, seit Januar 2008 sind Sie über Ihre Beteiligungsgesellschaft Inhaber der Westfracht, sind aber bereits seit 2001 für die damalige „Harnischmacher-Gruppe“, zu der auch die VTS gehörte, verantwortlich tätig. Können Sie kurz informieren, warum Sie die Westfracht gekauft haben und welche Ziele Sie damit verfolgen?

Dr. Grasberger: Ich habe die Westfracht Spezialverkehre aus folgenden Gründen übernommen: Schwergut-Logistik ist mehr als nur eine Ware von A nach B zu transportieren. Das sehen aber viele Wettbewerber noch nicht!

Die grenzübergreifende Anwendung unseres Schwergut-Know-hows über unser Netzwerk bietet mittelfristig sehr gute Chancen für das Unternehmen. Projekt-Logistik kombiniert mit eigener Software-Anbindung hat gute Chancen in Bezug auf die Kundenbindung.



Dr. Grasberger: Der Absturz durch die weltweite Wirtschaftskrise kam für den Logistikbereich Ende 2008/Anfang 2009 so überraschend, dass uns für eine angemessene Reaktion keine Zeit blieb. Wegen wegbrechender Aufträge mussten Fahrzeuge und Personal verringert werden.

Movements: Welche Maßnahmen haben Sie speziell bei der Westfracht durchgeführt und mit welchem Ziel?

Dr. Grasberger: Mit dem unfreiwillig verschlankten Mitarbeiterstamm – insbesondere im Overheadbereich – sind wir gesamt um rund 40 Prozent geschrumpft. Das Unternehmen ist nun beweglicher, unser Fuhrpark neu ausgerichtet und dadurch flexibler geworden.

Movements: Welche Strategien und Möglichkeiten sehen Sie im Logistikbereich für die Zukunft als besonders erfolgversprechend an?

Dr. Grasberger: Weltweite Aktivitäten mit einem besonderen Blick auf ganz spezielle regionale Nischen (z.B. Russland) über unsere Netzwerke; die Begleitung deutscher Unternehmen bei Projekten im Ausland mit unserem Komplettangebot; die Entwicklung Internet gestützter Logistik-Abbildungen mit variablen Kunden-Anpassungen.

Movements: Wie werden Sie die Entwicklung von Internet gestützten Logistikanwendungen fördern? Welche Chancen räumen Sie diesem Bereich in Zukunft ein?

Dr. Grasberger: Um die Möglichkeiten des Internets optimal für uns zu nutzen, haben wir ein eigenes Unternehmen (IGL) gegründet, das sich nur mit komplexen Projekt- bzw. Logistik-Steuerungen befasst. Das beschert uns eine hohe Flexibilität gegenüber unseren Kunden.

Movements: Wo sehen Sie das Zukunftspotenzial für die Westfracht?

Dr. Grasberger: Das ergibt sich aus den oben genannten Punkten: wir haben unseren Fuhrpark flexibilisiert; wir verfügen über das Know-how der gesamten Logistik-Kette, besonders auch durch die IGL;

Baustopp in Datteln behindert Transporte



Datteln. Der teilweise Baustopp für das Kohlekraftwerk Datteln 4 des Energiekonzernes E.ON durch das OVG Münster und die Aussetzung der fünften Teilgenehmigung durch die Bezirksregierung haben auch bei den größeren Aufträgen für die Westfracht an diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Unser Unternehmen sollte den Transport von drei Grenzleistungstransformatoren zu der Baustelle am Datteln-Hamm-Kanal übernehmen, und die Verladung auf unsere Fahrzeuge hatte soeben begonnen. Der Abbruch der Aktionen hat für uns weitreichende Konsequenzen, was die Disposition unserer Spezialfahrzeuge und die Großgeräte im Kranbereich betrifft. Hohe Ausfallkosten und ein herber Umsatzverlust sind die aktuellen Folgen.

Um die Fortführung der Arbeiten an der Kraftwerksbaustelle wird es wohl ein längeres juristisches Tauziehen geben.

Der Bauherr, die Landesregierung und die Stadt Datteln sind an einer Vollenendung des weit fortgeschrittenen Milliardenprojektes stark interessiert. Mit ihm sollte 2011 das größte Kohlekraftwerk in Europa ans Netz gehen – mit einer Leistung von 1050 MW.

Eine unbestimmte Verzögerung des Weiterbaus wird nicht zu vermeiden sein, eine Bauruine aber will keiner der Beteiligten haben. So wird die Umsetzung des Auftrages für die Westfracht wohl noch länger auf sich warten lassen.



- wir haben als Reaktion auf die sich verändernden Strukturen und Märkte eine Westfracht CIS in St.Petersburg gegründet;
- Westfracht-Stützpunkte in der Mongolei und in Kasachstan sind zur Zeit in der Planung
- mit der Globe Cargo Logistik GmbH haben wir in Bremen eine 100 prozentige Schwesterfirma für Schifffahrts-Logistik.

Movements: Wie optimistisch gehen Sie mit Ihrem Unternehmen in das Jahr 2010?

Dr. Grasberger: 2010 wird für alle Unternehmen in unserem Bereich hart, denn die Wiederbelebung der Wirtschaft wird nicht so schnell von statten gehen wie sich das alle wünschen. Dem Aufbau des Vertriebes muss daher unsere Priorität zukommen. Unser Controlling (unter anderem durch eigene Telematik-Entwicklungen über GPS) funktioniert immer besser, so dass ich insgesamt für 2011 schon wieder etwas optimistischer bin.

Movements: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Anfahrt in der Steigung mit insgesamt 2000 PS



Schwere Aufgabe innovativ gelöst

Fortsetzung von Seite 1

Die Reise der beiden neuen Transformatoren von ihrem Herstellungsort zum Kernkraftwerk in Norddeutschland begann für uns mit der Übernahme von den Luftkissenpaletten beim Hersteller durch modernste Hydraulikheber und Hydraulikaggregate. Der Umschlag von den Spezial-Plateauwagen ins Binnenschiff wurde durch einen in dieser Form erstmaligen TRIDEM-HUB realisiert, ausgeführt durch einen stationären Kran sowie zwei Autokräne.

Das nächste Umladen vom Wasser auf die Straße erledigte ein Schwimmkran, der die Trafos auf unsere Spezialtransporter hievte, die auf der Ro-Ro-Rampe platziert waren. Die Rampe war zuvor auf unsere Veranlassung auf



„Roll off“ mit 420 Tonnen und 13 % Steigung in Berlin

das Kernkraftwerk war mit zwei neuen Transformatoren versorgt worden. Blieb noch der Abtransport des Alttrafos, der wieder aufgearbeitet werden sollte. Er wurde mit Hilfe von unseren Spezialtraversen auf ein 6,30m breites Transportfahrzeug mit eigenem Antrieb in ein Drive-in-Ponton verladen. Der Schwimmkran erledigte diese Auf-



ihre statische Tragfähigkeit überprüft worden. So gelangten die beiden Schwergewichte termingerecht und punktgenau zur Kraftwerksanlage. Bei den beiden ausgedienten Transformatoren war inzwischen über ihre Weiterverwendung entschieden worden. Doch zuerst mussten sie von ihren Fundamenten entfernt werden, nicht zuletzt um Platz zu machen für die „Neuankömmlinge.“

Die Montagekolonne der Westfracht war inzwischen schwer aktiv gewesen und hatte bereits einen der beiden auszuwechselnden Transformatoren aus seiner Box gezogen und auf unser Fahrzeug verladen. 425 Tonnen wanderten so zunächst auf einen Zwischenlagerplatz, den wir vorbereitet hatten. Der zweite Alttrafo wurde ebenfalls ausgebracht und mittels Spezial-Plateauwagen und Schwimmkran zur Verschrottung abtransportiert. Jetzt begann für unsere Spezialisten in enger Abstimmung mit den anderen an dieser Revision beteiligten Unternehmen die Hauptarbeit: Das ordnungsgemäße Einbringen der beiden neuen Transformatoren. Vier Tag- und Nachtschichten führten schließlich zu dem gewünschten Ziel:

Umschlag des zweiten 420-Tonnen Alttrafos vom 21-Achs-Plateauwagen mit Schwimmkran

gabe ganz souverän. Auf dem Wasserweg ging es dann nach Berlin, wo mit dem Spezialequipment unserer Montagekolonne das 425 Tonnen Ungetüm in einen 32-achsigen Tragschnabelwagen geladen wurde, der den Transformator im Auftrag der Westfracht an seinen Bestimmungsort Halle an der Saale brachte.

So ging der außergewöhnliche Auftrag mit der Auslieferung des 4. Trafos Ende November 2009 ordnungsgemäß und zur Zufriedenheit des Auftraggebers zu Ende. Diese Aktion war einer der größten Aufträge in der über 60-jährigen Geschichte des Traditionsunternehmens Westfracht.



Umfuhr vom RoRo-Anleger zur Umladestelle für weiterführenden Waggontransport (32-Achs-Tragschnabelwagen)

Anlagenbau profitiert von Westfracht-Logistik

Individuelle Fracht vom Lieferanten bis auf die Baustelle aus einer Hand



Umschlag von Anlageteilen im Hafen

Essen. Von der Dichtung bis zum Kompressor, vom Kabelschuh bis zur Turbine, das Spektrum an Produkten wird für die Logistikbranche immer komplexer als Folge der rasanten Globalisierung bei Absatz und Beschaffung im Anlagenbau.

Die Westfracht Spezialverkehre hat die Herausforderung angenommen und die wachsenden Anforderungen unserer Kunden aufgegriffen. Durch individuelle Steuerung übernehmen wir die wachsende und umfangreiche spezifische Logistik und die sie begleitenden Maßnahmen.

Sämtliche Stufen bei der Abwicklung einer Aktion, von der Beschaffung über die Bündelung (Projekt), von der Einlagerung (Baustellenmagazin/ Vorrat / Spare Parts) bis hin zur Kommissionierung, Etikettierung, Verpackung und Exportdokumentation werden von uns für den Kunden transparent

gesteuert und dokumentiert. Bei der Abwicklung von Exporten werden alle Vorgaben des Kunden bzw. des Warenempfängers strikt eingehalten. Unser Logistikmanagement verknüpft alle gesammelten Daten über die Prozessabwicklung, mit den durch den Kunden bereit gestellten Bestelldaten, den ergänzenden Informationen der Lieferanten sowie den aktuellen Sendungsstatistiken bis hin zum POD (Proof of Delivery) und der Projektfakturierung.

Durch den permanenten Zugriff auf alle Daten, die den Status einer Komponente auf dem Weg vom Lieferanten zur Bedarfsstelle beinhalten, bieten wir einen kompletten logistischen Service. So halten wir als neutraler „Kümmerer“ den Projektverantwortlichen bei unseren Kunden den Rücken frei. Diese können sich dann ausschließlich ihrer Kernkompetenz widmen: dem Anlagenbau....



Essen. Verkehrszentral platziert an der A42 und der A2, am Bahnanschlussgleis Essen-Vogelheim und dem Stadthafen Essen am Rhein-Herne-Kanal liegt unser Lager- und Umschlagbetrieb.

Hier treffen auf dem Wasserweg über Binnenschiffe aus den Nordseehäfen Importstahlwaren aus Asien oder Südamerika ein und finden ihren Platz neben Maschinen- und Anlagenteilen, die an unserem Standort für den Weitertransport zu Exportzielen in aller Welt verpackt worden sind.

Ihre Zielorte bei den entsprechenden Endempfängern erreichen die Güter von Essen aus über Eisenbahnwaggons, mit unseren Spezialfahrzeugen oder wieder auf dem Wasserweg.

45.000m² Lager- und Umschlagsfläche an der Westuferstraße im Essener Stadthafen bieten ausreichend Platz für die Dienstleistungen von heute und die Ideen von morgen.



Umschlag Stahlwaren

Unsere Freilager verfügen über Portalcräne mit bis zu 58 Metern Spannweite. Damit können im Magnetbetrieb Stahlwaren bis zu 16 Tonnen auf LKW, Waggon oder ins Binnenschiff umgeschlagen werden.

Die enorme Freifläche von 20.000m² bietet so viel Platz, dass eine „sortenreine“ Lagerung der Stahlwaren möglich ist. Direkt im Kranbereich haben wir einen kleinen Brennbetrieb für Grobbleche eingerichtet. Er ist ausgelegt für Schnitte bis 200 mm Materialstärke.

Die Fertigtafeln werden an dieser Stelle verkehrssicher gebündelt und verladen – wir wollen das Beste für unsere Kunden.



Schwergutumschlag im Freilager

Im Schwergutbereich bis 25 Tonnen stellt unsere Anlage einen standardgemäßen schnellen Umschlag sicher. Auch hier sorgt ein Portalkran mit 58 Metern Spannweite für die nötige Bewegungsfreiheit. Es gibt Platz genug für die Zwischenlagerung, für Anarbeiten oder die Verpackung der Güter.

Die ganz dicken „Brummer“ schlagen wir je nach Beschaffenheit des Gutes oder den individuellen Anforderungen für den Transport auf Schiff, Waggon oder Spezialfahrzeug um. Mobilkräne bewältigen die Lasten bis zu 350 Tonnen im Einzel- oder Tandemhub.

In enger Zusammenarbeit mit dem Essener Stadthafen konnte sichergestellt werden, dass über die Straßen



Alles in guten Händen

Unsere Läger organisieren den Kunden-Warenstrom

und Brücken zu unserem Betriebsgelände Güter in Dimensionen von 6 Metern Breite, 5,5 Metern Höhe und bis zu 50 Metern Länge angeliefert oder abtransportiert werden können.

Fertigwaren und Speziallagerungen

Alle Güter, die eine besondere Behandlung erfahren müssen, sind in dem separaten und abgeschlossenen Lagerbereich bei der Westfracht bestens aufgehoben. Hier finden sich verpackte Maschinen oder Anlagenteile ein mit einem Stückgewicht bis zu 40 Tonnen. Industriegasbehälter werden an diesem Platz mit besonderen Anschlagmitteln und speziellen Verladetechniken umgeschlagen oder eingelagert. Transformatoren mit oder ohne Ölfüllung bekommen durch uns, unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagen, in einer von uns entwickelten Sicherheitswanne eine vorübergehende Bleibe.

Vom 40 Tonnen Mittelleistungstrafo bis zum 90 Tonnen schweren „Bruder“ oder auch noch schwerer, sie alle werden mit einer speziellen Hydrauliktechnik bei uns abgestellt. Die dafür notwendigen Transportsicherungstechniken und Lagerkonstruktionen wurden teilweise von Mitarbeitern der Westfracht selber entwickelt.

Fabrikneue Strom- oder Luftkompressoren werden bei uns sicher per Kran oder Gabelstapler eingelagert oder verladen. Diese Aggregate werden dann im Bereich der Industriervermietungen von uns gewartet, betankt und gereinigt. Dabei ist eine Bereitschaft rund um die Uhr selbstverständlich.



Kundendepot im Hallenlager

Nicht nur die Bewältigung von „dicken Brocken“ erfordert unser Können, auch der Umgang mit kleinen Gütern kann eine Herausforderung darstellen. So sind die rückwärtige oder seitliche Rampenentladung über Hubklappe, Stapler oder Hubameise in unserem Depot Standard.

Alles wird hier palettiert, etikettiert und umgepackt, damit Ihre Waren sicher transportiert und eingelagert werden können und jeder Zeit abrufbereit sind.

In dieser Durchlaufhalle mit Anschluss an alle Systeme (Pakete, Stückgut) werden Ihre einzelnen Materialien für Ihre Projekte angenommen, eingelagert, dann als Systemgut weitergeleitet und transportiert.

Für Kleinmaterialien ist genügend Platz auf Hoch- und Pickregalen sowie Bodenblocklagerungen. Teile der 500 m² großen Fläche sind für besondere Fälle sogar beheizt.



Hallenlager für Stückgut

Für Schwergewichte bis 40 Tonnen oder Stahlwaren bis zu 12 Tonnen im Magnetumschlag halten wir in Bodenblocklagerung 8.000 m² Hallenfläche vor.

Je nach Anforderung durch Ihre Güter gibt es bei uns eine variable Lagerung durch spezielle und flexible Lagerbühnen und Regalsysteme. Maschinen und Anlagen, die mit Betriebsflüssigkeiten gefüllt sind, können im Schwergutbereich in eigens gebauten Sicherheitswannen gefahrlos gelagert werden.

Der Multiplex-Bereich bietet auf 450 m² Platz für Anarbeiten und Verpackung der Maschinen oder Anlagen. Hier wird Ihr „Großkollo“ bis 40 Tonnen Gewicht von uns entladen. Für die Montage und Verpackung durch Kundenmitarbeiter steht Ihnen ein 5-Tonnen-Kran zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung. Für die anschließende Einlagerung der verpackten Waren bieten wir bis zum Abholtermin einen für Sie kostengünstigen Platz in unserem Freilager.



Service

Eine runde Logistik ist in erster Linie von besonders geschultem Personal abhängig. So müssen die Mitarbeiter im Umgang mit sensiblen Gütern, wie etwa einer Kiste Porzellan, genau so sicher umgehen wie mit einem 350 Tonnen Schwergutstück.

Dafür schulen wir unsere Mannschaft ständig im Umgang mit schwebenden Lasten, in der Ladungssicherung sowie bei der Bedienung von Gabelstaplern und Kränen. Wir schicken unsere Mitarbeiter gerne auch zu Unterweisungen in die Werke unserer Kunden. Wir kontrollieren den Zustand ihrer Mietgeräte, die in unserer Obhut sind sowie den Eingang von Neuwarenlieferungen auf Unversehrtheit und Vollständigkeit. Zu unserem Tagesgeschäft gehört die Dokumentation von Gütern oder Chargen von Rohren,

Trägern oder Blechen, was ihre Abmessungen betrifft.

Kein Behälter oder Aggregat wird den Warenausgang passieren ohne vorher durchgeprüft und gereinigt worden zu sein, falls Sie es wünschen. Stahlwaren werden sortiert, gebrannt, etikettiert, neutralisiert oder Ultraschall geprüft.

Und natürlich kümmern wir uns um die verkehrssichere und beförderungssichere Verladung auf das geeignete Verkehrsmittel.

Die Westfracht verfügt über ein integriertes Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Qualitätsmanagement. Wir sind für Sie da – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bei einem angemessenen Reaktionszeitraum.



Transparenz

Wir beschäftigen uns mit Ihren Sendungsdaten schon lange bevor die Ware bei uns eintrifft. So können wir schon bei Erhalt der Bestelldaten oder Übernahme von Ihrem Lieferanten auf Loselebene „Ihre Sprache“ sprechen, denn mit Ihrer Artikelnummer oder Ihren Bestellnummern zu arbeiten, ist für uns kein Problem. Von uns werden alle Stadien Ihrer Güter dokumentiert: Vom Liefertermin zum Wareneingang bis zum Lagerort, von der Reservierung zur Freistellung und Kommissionierung bis zur letztendlichen Auslieferung.

Unsere Transparenz basiert auf Internetdaten und ist jederzeit aktiv und proaktiv für jedermann an allen Orten verfügbar. Unsere eigenen DV-Netze verbinden Ihre Informationskette mit der unseren lückenlos und ohne Verluste.

Sicherheit

Unsere Gelände sind gegen unbefugten Zugriff durch Videoüberwachung und ein seriöses Sicherheitsunternehmen geschützt.

Unsere langjährigen Mitarbeiter haben die Sicherheitsbestimmungen der Westfracht zu ihren eigenen Grundsätzen gemacht.

Wir sind somit ein sicheres Glied in ihrer Warenkette.

Qualitätssicherung

Die Westfracht ist gemäß ISO 9001 / 2008 zertifiziert. Dazu streben wir gemäß SCC den Status eines „Authorized Economic Operator (AEO)“ an.

